

Messemarkt Russland

Wirtschaft

Vor mehr als 10 Jahren erlebte die Russische Föderation eine der schwersten Wirtschaftskrisen ihrer Geschichte. Dieses Szenario scheint sich 2009 zu wiederholen. Nach Jahren anhaltenden Wirtschaftswachstums sieht sich die russische Wirtschaft gegenwärtig einem massiven Abschwung gegenüber. Allein im 1. Quartal 2009 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2008 um 9,8%. Letzte Zahlen der Statistikbehörde Rosstat für die Monate April bis Juni weisen einen Rückgang um 10,6% auf. Damit fiel dieser stärker aus, als vom russischen Wirtschaftsministerium noch vor wenigen Wochen prognostiziert.

Die einstigen Vorzeigebereiche wie Bauwirtschaft und Chemieindustrie aber auch die Automobilindustrie leiden besonders unter der Wirtschaftskrise. So ist die Nachfrage in diesen Branchen teilweise um die Hälfte gesunken (Automobile). Die Preise für die wichtigsten Exportprodukte Erdöl, Erdgas und Metall sind im Vergleich zu 2008 stark gefallen und setzen dem russischen Staatshaushalt nochmals zu. Dementsprechend fällt der kürzlich vom Finanzministerium vorgestellte Haushaltsplan für die Jahre 2010 bis 2012 aus. Das Ministerium geht davon aus, dass das Staatsdefizit in den nächsten drei Jahren höher ausfallen wird, als geplant. Um dieses decken zu können, wird die Regierung den Reservefonds restlos ausschöpfen und erstmals seit 10 Jahren wieder Kredite im Ausland aufnehmen müssen.

Große Hoffnung setzt die russische Wirtschaft auf staatliche Investitionsprogramme. Ein Großteil der bereits in diesem Jahr investierten 89 Mrd. Euro fließt in die Infrastruktur. Bis 2015 sollen z. B. mehrere tausend Kilometer Autobahn entstehen; die staatliche Eisenbahn plant Milliardeninvestitionen in den Ausbau des Schienennetzes. Aber auch die Werftindustrie bekommt in den nächsten acht Jahren rund 3 Mrd. Euro. Für den Wohnungsbau stellt der russische Staat zusätzliche 10 Mrd. Euro zur Verfügung, und die Milliardenfinanzierung der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi ist ebenfalls gesichert. Hier bieten sich für deutsche Unternehmen gute Chancen, Produkte und Dienstleistungen als Subunternehmer oder Zulieferer in Russland anzubieten.

Der russische Außenhandel sank im 1. Quartal 2009 um 45% auf 90 Mrd. US-Dollar. Die Importe gingen um 39% auf 34 Mrd. US-Dollar zurück und die Exporte um 48% auf 57 Mrd. US-Dollar. Aufgrund der starken Schwächung des Rubel-Kurses haben sich Importwaren massiv verteuert, was dazu führt, dass sich russische Verbraucher wieder verstärkt eigenen Produkten zuwenden.

Deutschland importierte von Januar bis März 2009 Waren im Wert von 3 Mrd. US-Dollar aus Russland, was einem Drittel des Vorjahresvolumens entsprach. Das ist vor allem auf die stark gefallen Rohstoffpreise für russisches Gas, Erdöl und Metalle zurückzuführen, deren Hauptabnehmer u. a. Deutschland ist (Quelle: **GTaI**).

Messewirtschaft

Durchschnittlich 1.150 Messen und Ausstellungen seiner Mitglieder, die jährlich in 41 Städten mit 126.000 Ausstellern aus 108 Ländern und rund 2 Mio. m² vermieteter Fläche organisiert werden, so stellt der russische Messeverband Russian Union of Exhibitions & Fairs (**RUEF**) auf seiner Website die russische Messewirtschaft vor. Für 2009 wird der Verband wohl seine Zahlen nach unten korrigieren müssen, denn bereits eine im April 2009 veröffentlichte Mitgliederbefragung über die Auswirkungen der Krise auf die Messewirtschaft zeigt, dass knapp jedes zweite Messegelände einen Rückgang der vermieteten Fläche um 20% verzeichnet. Bei 20% der Messegelände entschieden die Aussteller immer später über eine Messeteilnahme, nur 40% der Veranstalter spürten noch keinen Einfluss der Krise, so der RUEF.

Im Frühjahr 2009 veröffentlichte der RUEF erstmals eine Analyse über die Entwicklung der Messegelände seiner Mitglieder für den Zeitraum 2006-2010, teilweise sogar bis 2015. Einbezogen waren Messegelände mit einer Hallenflächenkapazität von mehr als 5.000 m². Auslöser für die Analyse des RUEF war eine Umfrage des internationalen Messeverbandes UFI aus dem Jahr 2007, in der es hieß, dass durch die anhaltende Erweiterung seiner Messegelände Russland bis 2010 weltweit auf Platz 6 hinsichtlich der verfügbaren Ausstellungsflächen aufrücken könnte.

Die Analyse des RUEF zeigt, dass bis 2010 das Wachstum der Hallenflächenkapazität in Russland etwa 12% betragen wird, d. h. ca. 690.000 m² erreichen. Von den fünf größten Messegeländen in Moskau und St. Petersburg planen in Moskau die beiden Messegelände VVC und Expocentre Erweiterungen bis 2010 in St. Petersburg der Betreiber des Lenexpo bis 2015. Die in den weiten Regionen Russlands verstreuten Messezentren planen bis 2010 eine Erweiterung um 36% auf 161.400 m².

Nach Informationen des russischen Messeinformationsdienstes InformEXPO sind 2009 in Russland insgesamt 1.730 Messen geplant. (Die Anzahl der Messen bezieht sich auf alle in Russland bekannten Veranstalter, d. h. auch Nicht-Mitglieder des RUEF). Davon sollen 535 in Moskau (31%) und 96 in St. Petersburg (6%) stattfinden.. Die Messen werden von 253 Veranstaltern organisiert, von denen mehr als die Hälfte in Moskau, 5% in St. Petersburg und ein Drittel in den Regionen ansässig sind. Bisher hat die UFI in Russland 90 Messen anerkannt, davon finden 65 in Moskau und 8 in St. Petersburg statt.

Ausgehend von den prognostizierten 1.730 Messen, die in 31 verschiedene Themengruppen eingeteilt werden, entfallen die Top 10 auf folgende Branchen: Bau/kommunale Dienstleistungen (179 Messen), Konsumgüter inklusive Nahrungsmittel (140), Investitionsgüter/Technologie/Innovation und Produktionsmittel (122), Gesundheit/Hygiene (100), Erholung/Sport/Tourismus (99), Landwirtschaft/ Forstwirtschaft/Garten- und Landschaftsbau (97), Transport/Logistik (96), Nahrungs- und Genussmittel/Nahrungsmittelverarbeitung (94), Schmuck/Geschenkartikel/Kunsth Handwerk (85) sowie Wohnrauminnenausstattung/Haushaltswaren (81).

2008 wurden laut InformEXPO rund 2.000 Messen von 272 Veranstaltern durchgeführt. Die Mehrheit fand wiederum in Moskau (520) und St. Petersburg (120) statt. Davon haben die Veranstalter (Mitglieder) im RUEF ca. 1.400 Messen und Ausstellungen organisiert.

Auf Initiative des RUEF können russische Veranstalter seit 2006 ihre Messen von einer unabhängigen Prüforganisation prüfen lassen. Damit hat der russische Messeverband Ende 2005 das Dienstleistungsunternehmen **RussCom IT Systems** beauftragt, das bereits zahlreiche Erfahrungen in der Erhebung von statistischen Messedaten aufwies. Waren es 2006 noch 50 Messen, die sich einer freiwilligen Prüfung unterzogen, sind es 2008 rund 80.

Moskau

Trotz zunehmenden Wettbewerbs in Russland bleibt die Hauptstadt der Mittelpunkt der Messewirtschaft in der Russischen Föderation. Mittlerweile agieren in Moskau mehr als 150 nationale und internationale Veranstalter, wobei die Anzahl professioneller Messeorganisatoren, insbesondere für Fachmessen, weit geringer ist. 2008 wurden z. B. knapp 30% der mehr als 500 Messen in Moskau von gerade einmal acht Veranstaltern durchgeführt, weitere 148 Messen von 102 Veranstaltern.

Moskau besitzt mehr als 50% der landesweit vorhandenen Ausstellungsflächen. Das sind rund 470.000 m² Hallenfläche. Dem Aus- und Neubau von Hallenkapazitäten sind jedoch Grenzen gesetzt. Um ihre Messen trotzdem angemessen unterzubringen, gehen Konkurrenten in der Hauptstadt Partnerschaften ein. So ist das Messegelände **VVC** 2006 mit dem **Expocentre** Krasnaya Presnya eine Allianz eingegangen. **Crocus Expo** im Nordwesten Moskaus kooperiert mit der Gesellschaft **MVK**; zunächst einmal bis 2013. Einige große Fachmessen von MVK, wie z. B. **EuroExpoFurniture** finden bereits seit 2005 im Crocus Expo statt. Messetermine werden besser abgestimmt und zu Gemeinschaftsprojekten erklärt.

Moskau ist aus Sicht der Messewirtschaft eine Stadt der Superlative. Dort finden jährlich mehr als 30% aller landesweit veranstalteten Messen und Ausstellungen statt. Die vier größten Messegelände befinden sich in der Hauptstadt und locken jedes Jahr mehr als 60% aller ausländischen Aussteller in Russland an. Die größten russischen Messeveranstalter mit eigenem Messegelände sitzen ebenfalls in Moskau. Das sind **ZAO Expocentre**, **ZAO Crocus International**, **ZAO MVK** und **GAO VVC**. Aber auch zahlreiche ausländische Veranstalter, insbesondere aus Deutschland, Großbritannien und der Türkei, engagieren sich vornehmlich in Moskau.

Am westlichen Autobahnring, 17 Kilometer Luftlinie vom Kreml entfernt, befindet sich das Messegelände **Crocus Expo**. In den letzten fünf Jahren entstand hier eines der größten Messezentren der Welt. Mit gegenwärtig 216.320 m² Hallenfläche ist Crocus Expo gleichzeitig auch das modernste Messegelände Russlands. Im August 2007 wurde der dritte Pavillon eröffnet. Mit einer Investitionssumme von 430 Mio. US-Dollar waren zudem noch im letzten Jahr vor der Finanzkrise ein 5-Sterne-Hotel, ein Shoppingcenter sowie ein Businesszentrum von 100.000 m² geplant. Weitere Drei- bis Vier-Sterne Hotels sollen bis 2014 errichtet werden.

2008 fanden im Crocus Expo insgesamt 155 Messen auf einer Bruttofläche von 2,2 Mio. m² statt. Damit wuchs die Fläche zum Vorjahr um 20%. Die Mehrheit der Messen wurde von Gastveranstaltern durchgeführt; 24 Messen organisierte der gleichnamige Veranstalter und Geländebetreiber.

Flächenmäßig kleiner aber schon aufgrund der Citylage nicht minder bedeutend ist das **Expocentre** in Krasnaya Presnya. Gegenwärtig stehen auf dem Messegelände, das von ZAO

Expocentre betrieben wird, neun Messehallen mit insgesamt 85.000 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. Eine Erweiterung des Messegeländes um weitere Pavillons ist geplant. Der jährliche Umschlag der Ausstellungsfläche ist nach Expertenmeinung weltweit der zweithöchste nach dem SNIEC in Shanghai. Im September 2009 feiert das Expocentre sein 50jähriges Bestehen.

2008 fanden dort 108 Messen statt, von denen 36 Eigenveranstaltungen des Geländebetreibers waren. Mit 36.000 Ausstellern auf mehr als 700.000 m² und ca. 1 Mio. Besuchern schloss Expocentre das letzte Messejahr ab. 18 Fachmessen, die im Expocentre durchgeführt werden, tragen das Siegel der UFI (UFI approved event).

Das All-Russian Exhibition Centre **VVC** umfasst 132.700 m² überdachte Ausstellungsfläche. Mit der Eröffnung eines zusätzlichen Pavillons im Oktober 2008 kamen 26.000 m² hinzu. Das Gelände wurde 1939 eröffnet, um bis Ende der 1950er Jahre eine dauerhafte Ausstellung für landwirtschaftliche Produkte der damaligen Sowjetunion zu zeigen. 1958 wurde diese Dauerausstellung erweitert, zur Präsentation der gesamten volkswirtschaftlichen Produkte des Landes. Das Gelände ist als großer Erholungs- und Vergnügungspark auf mehr als 230 ha angelegt. Es fasst jährlich mehr als 12,5 Mio. Besucher, davon ca. 30% Fachbesucher auf rund 150 Messen und Ausstellungen.

Eine umfassende Modernisierung der Anlage, insbesondere der Bau moderner Messehallen, gestaltet sich seit Jahren als schwieriges Unterfangen. Neben den hohen Investitionskosten, die letzte Schätzung liegt bei 96 Mrd. Rubel (ca. 2,1 Mrd. Euro) für die nächsten 10 Jahre, kommen die Eigentumsverhältnisse, 70% hält der russische Staat und 30% die Stadt Moskau, erschwerend hinzu.

Nordöstlich der Moskauer Innenstadt befindet sich das **Culture & Exhibition Centre Sokolniki**, deren Betreiber ZAO MVK ist. Auf 33.000 m² Ausstellungsfläche, verteilt über neun Pavillons, finden dort jährlich rund 80 Messen und Ausstellungen statt. Die Anzahl der jährlichen Messebesucher wird mit 100.000 angegeben; 5.000 Aussteller aus 55 Ländern stellen ihre Produkte aus.

Zahlreiche Messen finden zudem in der **MANEZH Central Exhibition Hall** (12.000 m²), im **Gostiny Dvor** (9.000 m²) und im Sportkomplex **Olimpiyskiy** (12.000 m²) statt.

Neben dem geplanten Ausbau bereits vorhandener Ausstellungsflächen arbeitet die Moskauer Stadtregierung bereits an konkreten Plänen, ein neues Messegelände im Industriegebiet Serb i Molot mit ca. 400.000 m² zu errichten. Damit würde Moskau über ca. 1 Mio. m² Ausstellungsfläche verfügen.

St. Petersburg

In St. Petersburg finden 75% aller Messen und Ausstellungen der Nordwest-Region Russlands statt. Etwa 50.000 m² nutzbare Hallenflächenkapazität stehen der Stadt zur Verfügung. Mit 40.000 m² ist das Messegelände Lenexpo der führende Messeplatz. Ältestes Ausstellungsgelände ist die Mikhailovsky Manege. Mitte des 19. Jahrhunderts fanden dort die ersten Messen statt. 1994 wurde das Gebäude umfassend erneuert und bietet ca. 4.400 m² überdachte Fläche. Etwa 60% der in St. Petersburg organisierten Messen werden von vier Veranstaltern angeboten: **Lenexpo**, **Restec**, **Farexpo** und **Primexpo**.

Seit mehr als 40 Jahren ist **Lenexpo** das größte und bedeutendste Messegelände in St. Petersburg. Am Ufer des Finnischen Meerbusen gelegen, bietet es 40.000 m² Hallenfläche und 60.000 m² Freigelände. Jährlich finden hier ca. 70 Messen statt, auf denen 10.000 Aussteller aus 58 Ländern ausstellen. Die Veranstaltungen werden von ca. 1,2 Mio. Besuchern aufgesucht. Bis 2015 soll die Hallenfläche auf 60.000 m² erweitert werden.

Seine Vorrangstellung könnte Lenexpo jedoch in den nächsten Jahren verlieren. So soll an der südlichen Stadtgrenze, in der Nähe des Flughafens, ein weiteres Messegelände gebaut werden. Auf ca. 250.000 m² zwischen der Pulkower und Petersburger Chaussee sind u. a. sechs Pavillons mit insgesamt rund 100.000 m² Hallenfläche, zwei Hotels und Businesszentren geplant. Die Finanzierung von ca. 1 Mrd. US-Dollar übernimmt die Gazenergoprom-Bank, ein Unternehmen des Gazprom-Konzerns. Auftraggeber des Bauprojektes ist **ExpoForum**. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes, mit u. a. drei Messehallen, soll 2013 sein.

Regionale Messeplätze

Der RUEF unterteilt den Messemarkt der Russischen Föderation in den Südlichen Föderalen Bezirk, Föderalen Wolga-Bezirk, Föderalen Ural-Bezirk, Föderalen Bezirk Sibirien und Föderalen Bezirk im Fernen Osten. In der südlichen Region, zu denen u. a. die Städte **Rostov-am-Don**, **Krasnodar** und **Sotschi** zählen, organisieren rund 20 Veranstalter etwa 220 Messen in acht Städten der Region. Daran beteiligen sich etwa 16.000 Ausstellern auf rund 200.000 m². In der Wolgaregion gibt es 27 Messeveranstalter, die etwa 400 Veranstaltungen auf insgesamt 282.000 m² in 17 Städten der Region anbieten. Die größten Messegelände besitzen **Nischni Novgorod**, **Ufa**, **Kazan**, **Perm** und **Samara**. In fünf Städten der Region im Ural, wie **Ekaterinburg**, **Tjumen** und **Cheljabinsk**, organisieren 12 Veranstalter mehr als 260 Messen und Veranstaltungen auf etwa 112.000 m². In der sibirischen Region werden in 10 Städten 330 Messen von 12 Veranstaltern auf 250.000 m² durchgeführt. In den führenden Messestädten wie **Novosibirsk**, **Barnaul**, **Krasnojarsk**, **Irkutsk** und **Omsk** stellen 22.000 Unternehmen aus. Im Fernen Osten gibt es laut RUEF 12 Messeveranstalter, die 85 Messen in fünf Städten der Region organisieren, wie z. B. in **Wladiwostok**.

In den Regionen wird verstärkt in die Infrastruktur investiert. So erweiterte die **KrasnodarEXPO** 2007 die überdachte Ausstellungsfläche mit der Eröffnung einer neuen Pavillons auf 18.200 m². **Expo-Volga** in Samara erweitert die Hallenflächenkapazität von 4.000 m² auf 5.000 m² bis 2010, und **BashEXPO** in Ufa plant 15.000 m². Im Mai 2008 erwarb die britische **ITE Group**, London, zu 100% **Siberian Fair** in Novosibirsk. Bis 2010 soll dort ein neues Messegelände mit zunächst 20.000 m² Hallenfläche errichtet werden. ITE Siberian Fair hat das Ziel, das bestehende Portfolio von rund 30 Fachmessen auszubauen. ITE

ist bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf dem russischen Markt, insbesondere in Moskau, tätig. Ihre Fachmessen organisieren sie überwiegend mit der deutschen Tochter **GiMA** aus Hamburg. Zu den größten zählen **MosBuild**, **MITT**, **TransRussia** und **Worldfood** in Moskau.

Parallel zum Ausbau der Infrastruktur setzen die Regionen auf das Wachstum von Branchennessen, wobei insbesondere auf die vorhandenen natürlichen Ressourcen und industrielle Standorte gesetzt wird. Im Wolgagebiet finden z. B. überwiegend Fachmessen zum Flugzeugbau, Umweltschutz und Lebensmittelverarbeitung statt. In der südlichen Regionen wachsen Branchennessen zur Nahrungsmittelindustrie und Infrastruktur/Transport, im Ural/Westsibirien sind die Erdöl-, Erdgasindustrie neben dem Bergbau und Metallurgie wichtige Themenlieferanten und der Ferne Osten/Sibirien behandelt überwiegend die Bereiche Holzverarbeitung, Bau und Verteidigungsindustrie. Die russische Zentralregion ist für die Hochtechnologie, Bildung/Wissenschaft und den Tourismus zuständig.

Messeverband

RUEF – Russian Union of Exhibitions & Fairs - wurde 1991 als Union of Exhibitions & Fairs (UEF) in St. Petersburg gegründet. Mit Sitz in Nishni Novgorod setzt sich der russische Messeverband aus Veranstaltern, Betreibern von Messegeländen und Dienstleistern zusammen. Die Mehrheit der 69 Vollmitglieder und 13 assoziierten Mitglieder kommt aus Russland. Des Weiteren finden sich unter den Mitgliedern Vertreter der Messewirtschaft aus Moldawien, der Ukraine und Litauen. RUEF ist seit 1994 Mitglied der UFI.

Deutsche Veranstalter

Unter den ausländischen Veranstaltern in Russland sind die deutschen Veranstalter besonders aktiv. Nahezu alle großen deutschen Messeveranstalter engagieren sich in Russland, teilweise schon seit Jahrzehnten. Ihre Strategie und Bearbeitung des russischen Messemarktes unterscheidet sich jedoch, je nachdem, auf welche Branchen und Regionen sie sich konzentrieren bzw. ob sie den Markt mit Eigenveranstaltungen gestalten oder deutsche Gemeinschaftsbeteiligungen organisieren.

Am längsten ist Messe Düsseldorf aktiv, vor allem in Moskau. 1979 eröffneten die Rheinländer als erster westlicher Veranstalter eine Repräsentanz in der Hauptstadt. Seit 2002 firmiert die Messe Düsseldorf Moskau OOO als eigenständige GmbH nach russischem Recht. Vor etwa 40 Jahren begann auch die enge Kooperation mit der russischen Messegesellschaft ZAO Expocentre. Russland ist für die Düsseldorfer der wichtigste Auslandsmarkt. Zu den bedeutendsten Eigenveranstaltungen der Messe Düsseldorf in Moskau gehören z. B. die Modemesse CPM, Upakovka (Verpackung) und Interplastica (Kunststoff).

Messe Frankfurt RUS ist seit sieben Jahren auf dem russischen Markt aktiv, vorwiegend in Moskau. Das Unternehmen organisiert z. B. die Heimtextil Russia und die Automechanika in Moskau und St. Petersburg. Koelnmesse ist seit 2004 mit der Möbelzuliefermesse interzum moscow in Moskau erfolgreich tätig, und die NürnbergMesse hat 2009 zum zweiten Mal die Kühltechnikmesse CholodExpo Rossija in Eigenregie organisiert. 2010 plant die Deutsche Messe AG erstmals Eigenveranstaltungen in Moskau. So sollen im Herbst die Industriemessen MDA Russia, CeMAT Russia, Industrial Automation Russia und Surface

Russia lanciert werden. Messe Essen organisiert alle zwei Jahre die Schweissen & Schneiden Russia; IMAG die Baumaschinenmesse CTT.

Mehr auf die Region, nämlich Krasnodar und Barnaul, konzentrieren sich hingegen Leipziger Messe International, IFWexpo Heidelberg und Messe Stuttgart. Auf die Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie hat sich IFWexpo, u. a mit der Altajskaja Niva im sibirischen Barnaul und der Food Industry in Krasnodar, spezialisiert. Ebenfalls in Krasnodar sind die Leipziger an der Baufachmesse Architektur- und Bauforum Süd beteiligt. 2008 veranstalteten die Stuttgarter erstmals die Messe für Weintechnologie Intervitis Interfructa Russia in Krasnodar.

Von 218 Veranstaltungen deutscher Messegesellschaften im Ausland im Jahr 2009 fanden 30 in Russland (21 in Moskau) statt. 2010 sind von 238 Eigenveranstaltungen 35 in Russland, davon 27 in der Hauptstadt, geplant. Der AUMA listet die Auslandsveranstaltungen deutscher Messen unter dem Label GTQ - German Trade Fair Quality Abroad.

Auslandsmesseprogramm

Im jährlichen Auslandsmesseprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie nimmt Russland, vor allem Moskau, seit Jahren eine herausragende Stellung ein. Im Rahmen dieses Programms haben kleine und mittelständische deutsche Unternehmen die Möglichkeit, weltweit in Form von Gemeinschaftsbeteiligungen auf Messen präsent zu sein.

2008 fanden von insgesamt 246 durchgeführten Messebeteiligungen 44 in Russland statt, respektive 40 in Moskau. 2009 sind es bei 233 geplanten Gemeinschaftsbeteiligungen 45 in Russland, davon 40 in der Hauptstadt. 2010 sind bisher 189 Messen im Programm. Russland nimmt nach China wieder eine Spitzenposition mit 35 Messen ein.

Das Auslandsmesseprogramm des Bundes ist in der **Messedatenbank** des AUMA abrufbar.

Kontakte

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer

1, Kasatschi per. 7

119017 Moskau

Russische Föderation

Tel.: +7 (495) 234 49 50

Fax: + 7 (495) 234 49 51

E-Mail: ahk@russland-ahk.ru

Homepage: <http://www.russland.ahk.de>

Büro der AHK in St. Petersburg

E-Mail: service-ahk@spb.hk24.biz

Homepage: <http://www.hk24.biz>

Büro der AHK in Novosibirsk

E-Mail: ahk-nowosibirsk@sib.ru

Informationszentrum der Deutschen Wirtschaft Moskau

1, Kasatschi per. 5

119017 Moskau

Russische Föderation

Tel.: +7 (495) 324 49 50

Fax: + 7 (495) 234 49 51

E-Mail: spaak@izdw.ru

Homepage: <http://www.russland.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Mosfilmowskaja 56

119285 Moskau

Russische Föderation

Tel.: + 7 (495) 937 95 00

Fax: + 7 (495) 938 23 54

E-Mail: info@moskau.diplo.de

Homepage: <http://www.moskau.diplo.de>

AUMA

Natalja Winges

Referentin

Regionen: Osteuropa, Zentralasien, China, Hongkong, Taiwan, Korea, Japan

Tel.: 030-24000124

Fax: 030-24000320

E-Mail: n.winges@auma.de